



Auszug aus dem substanziellen Protokoll 138. Ratssitzung vom 9. April 2025

4509. 2024/570

Weisung vom 11.12.2024:

Immobilien Stadt Zürich, Schulanlage Kugeliloo, Umbau, neue einmalige Ausgaben

Antrag des Stadtrats

Für den Umbau der Schulanlage Kugeliloo werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 5 520 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Referat zur Vorstellung der Weisung:

Christine Huber (GLP): Die Schule Kugeliloo soll ab dem Schuljahr 2026/27 als Tageschule betrieben werden. Dafür müssen die Küchenkapazitäten erweitert und Instandsetzungsmassnahmen durchgeführt werden. Die Erstellungskosten betragen 6,097 Millionen Franken einschliesslich Reserven. Dem Gemeinderat werden einmalige Ausgaben von 5,52 Millionen Franken beantragt. Der Stadtrat bewilligt in eigener Kompetenz gebundene einmalige Ausgaben von 1,8 Millionen Franken. Die Anpassung des Einzugsgebiets Kugeliloo durch die neue Schulanlage Guggach schafft Raum für die Tageschule. Die Küchenkapazität muss auf 500 Mahlzeiten pro Tag erhöht werden. Im Neubau werden eine Gastronomieküche und Verpflegungsräume eingerichtet, während die bestehenden Küchen unverändert bleiben. Die Instandsetzungsmassnahmen umfassen ein Dach, die Fassade, Wände, Böden und die akustische Verbesserung der Obergeschosse. Auf den Dächern wird eine Photovoltaikanlage (PV-Anlage) installiert, um zum Erreichen der Netto-Null-Ziele der Stadt beizutragen. Neue Ausgaben fallen wegen der Gastronomieküche, den Nebenräumen, den Verpflegungsräumen und weiterem an. Zu den gebundenen Ausgaben gehören die Erneuerung der Dachabdichtung und eine extensive Dachbegrünung. Der Baubeginn ist im Januar 2026 und die Übergabe an den Betrieb im Sommer 2026 vorgesehen. Die Gesamtausgaben einschliesslich Reserven belaufen sich auf 7,32 Millionen Franken. Die Kosten für die PV-Anlage werden vom Elektrizitätswerk (ewz) getragen. Die jährlichen Folgekosten belaufen sich auf 3,02 Millionen Franken, davon 497 000 Franken Kapitalfolgekosten und 2,52 Millionen Franken Betreuungskosten. Die Kommissionsmehrheit stimmt der unveränderten Weisung zu, wobei die SVP sie ablehnt und die AL und FDP in der Enthaltung waren.



Kommissionsminderheit Rückweisungsantrag:

Dr. Balz Bürgisser (Grüne): Essen ist für unser geistiges und körperliches Wohl wichtig. Darum sollten wir wissen, wo das Essen für unsere Schulkinder produziert wird. Früher war klar, dass in den Schulen Regenerierküchen eingebaut werden. Ergänzend konnten Schulen mit einem kleinen Budget frische Lebensmittel wie Früchte direkt einkaufen. Auf diese Weise werden die meisten Kinder in der Volksschule der Stadt Zürich bis heute verpflegt. Unterdessen fand ein Umdenken statt. In Präsentationen vom Januar 2022 und Januar 2025 halten das Schulamt und Immobilien Stadt Zürich (IMMO) fest, dass bei mindestens 500 täglichen Mahlzeiten zwingend eine Produktionsküche eingebaut wird. Im Bereich von 300–500 täglichen Mahlzeiten besteht der Auftrag, den Einbau einer Produktionsküche zu prüfen. Auch der Gemeinderat hat sich durch das Postulat GR Nr. 2023/411 im September 2024 mit dieser Frage beschäftigt. Darin wird gefordert, dass in den neuen Schulbauten Küchen mit hohem Produktionsanteil eingerichtet werden. Das Postulat wurde dem Stadtrat mit grosser Mehrheit überwiesen, der Gemeinderat drückte seinen politischen Willen deutlich aus. Die Vorteile einer Produktionsküche liegen darin, dass vor Ort zubereitetes Essen besser schmeckt und die Schulen gezielt allfällige lokale Verpflegungsbedürfnisse der Kinder oder des Schulteamts berücksichtigen können. Eine Produktionsküche schneidet gegenüber einer Regenerierküche finanziell besser ab. Die 15 Prozent höheren Investitionskosten werden durch die tieferen jährlichen Betriebskosten in wenigen Jahren kompensiert. Das Schulhaus Kugeliloo hat eine Küchenkapazität von täglich 500 Mahlzeiten. Gemäss den Richtlinien des Schulamts und der IMMO sollte also eine Produktionsküche eingebaut oder zumindest geprüft werden. Diese Prüfung ist nicht erfolgt. Das geht aus der ablehnenden Stellungnahme der Verwaltung zu unserem Rückweisungsantrag hervor. Sie rechtfertigt ihre Ablehnung mit dem grösseren Flächenbedarf einer Produktionsküche. Dieser beträgt gemäss den Berechnungen der IMMO einen Zuwachs von nur 8,5 Prozent. Diese geringe zusätzliche Fläche ist im Kugeliloo vorhanden, da die Anzahl Klassen in den nächsten 12 Jahren zurückgehen wird. Die Verwaltung argumentiert zusätzlich mit der Verzögerung von Wohnbauprojekten bei der Annahme unserer Rückweisung. Das stimmt und wir bedauern das sehr. Die Grünen wollen jedoch ein Zeichen setzen, dass die Stadt bei ähnlichen Projekten von Anfang an eine Produktionsküche einplant.

Kommissionsmehrheit Rückweisungsantrag und Hauptantrag zum Antrag des Stadtrats:

Christine Huber (GLP): Die Kommissionsmehrheit lehnt den Rückweisungsantrag der Grünen ab und unterstützt die Verwaltung. Diese schreibt zum Rückweisungsantrag u. a., dass «mit signifikant höheren Kosten und Terminverschiebungen zu rechnen» sei.

Kommissionsminderheit zum Hauptantrag des Stadtrats:

Stefan Urech (SVP): Der SVP-Fraktion ist egal, in welcher Küche die Mahlzeiten aufgewärmt oder hergestellt werden, denn sie sind übersubventioniert und damit fast gratis. Es erstaunt mich, dass die FDP den Kücheneinbau unterstützt. Die Küchen und den Tagesschulausbau lehnen wir ab, da wir mit der Finanzierung nicht einverstanden sind.



Weitere Wortmeldungen:

Dr. Tamara Bosshardt (SP): *In dieser Diskussion geht es nicht darum, wie die Küche finanziert wird. Diese Frage kann man an einem anderen Ort klären. Jetzt geht es darum, welche Küche eingebaut wird. Die SP findet Produktionsküchen generell eine gute Sache. Gerade bei Neubauten soll aus unserer Sicht so geplant werden, dass die rund 10 Prozent Zusatzfläche, die eine Produktionsküche braucht, zur Verfügung stehen. Die Küche soll zudem an einem Ort stehen, an dem es genügend Licht, Toiletten und Garderoben für das Personal gibt. Dass der Einbau von Produktionsküchen bei Umbauten nicht so einfach ist wie bei Neubauten, verstehen wir. Da beim Kugeliloo gemäss IMMO die Räume bereits für eine Regenerierküche nicht optimal seien und der Einbau einer Produktionsküche zu erheblichem Mehraufwand führen würde, ist der Verzicht auf die Machbarkeitsstudie pragmatisch. Auch ohne diese ist klar, dass das Projekt teurer und der Beginn des Tagesschulbetriebs verzögert würde. Das wollen wir nicht, darum lehnen wir den Rückweisungsantrag ab. Der Weisung stimmen wir zu.*

Sabine Koch (FDP): *Die FDP war bei der Kommissionsabstimmung in der Enthaltung. In der Kommissionsdiskussion wurde nicht klar, welche Küchenbetriebskosten tatsächlich tiefer liegen. Diese Rechnung hängt von vielen Faktoren ab. Bei einer Produktionsküche muss das Personal für den ganzen Produktionsfluss miteinberechnet werden und es entsteht vielleicht mehr Food Waste. In Anbetracht des Mehraufwands für eine Produktionsküche muss beim Schulhaus Kugeliloo pragmatisch gedacht werden. Die Volksabstimmung zeigte deutlich, dass die Tagesschulen umgesetzt werden sollen, daraus müssen wir das Beste machen. Den Rückweisungsantrag der Grünen lehnen wir ab.*

Namens des Stadtrats nimmt der Vorsteher des Schul- und Sportdepartements Stellung.

STR Filippo Leutenegger: *Produktionsküchen sind auch meiner Meinung nach vorzuziehen, doch hier liegt die Wahrheit im Graubereich. Ab 300 Mahlzeiten soll man eine Produktionsküche prüfen. Hier muss man bedenken, dass nicht entweder alles Essen geliefert werden muss oder nichts, denn es gibt Abstufungen. In den wenigsten Fällen ist es so, dass heute noch alles aufgewärmt wird, aber das hängt von den Köchen ab. Aufgrund der komplexen Ernährungsrichtlinien kann man erst ab 300 täglichen Mahlzeiten eine Produktionsküche in Betracht ziehen. Mit 150 Mahlzeiten liegt das Schulhaus Kugeliloo unter dieser Zahl. Bei einer Regenerierküche wird ein kleiner Produktionsküchenanteil mitgedacht, sodass man die Qualität des Essens bspw. mit Anbraten verbessern kann. Hierzu braucht es aber keine Produktionsküche, sondern eine gute Köchin oder einen guten Koch. Die Frage nach einer Produktionsküche muss von Fall zu Fall betrachtet werden und würde im Kugeliloo ein gänzlich neues Projekt verlangen und es verzögern. Die Lösung liegt darin, einen Produktionsanteil in der Regenerierküche einzugliedern. Der Rückweisungsantrag soll darum abgelehnt werden.*



4 / 5

Rückweisungsantrag

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des nachfolgenden Rückweisungsantrags.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Rückweisung der Weisung an den Stadtrat mit dem Auftrag, die erforderliche Küchenkapazität mittels einer Produktionsküche zu gewährleisten.

| | |
|-------------|---|
| Mehrheit: | Referat: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Leah Heuri (SP) i. V. von Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) |
| Minderheit: | Referat: Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Balz Bürgisser (Grüne) |
| Enthaltung: | Sophie Blaser (AL), Yasmine Bourgeois (FDP), Sabine Koch (FDP), Stefan Urech (SVP) |
| Abwesend: | Isabel Garcia (FDP) |

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 98 gegen 17 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu.

Schlussabstimmung

Die Mehrheit der SK PRD/SSD beantragt Zustimmung zum Antrag des Stadtrats.

Die Minderheit der SK PRD/SSD beantragt Ablehnung des Antrags des Stadtrats.

| | |
|-------------|--|
| Mehrheit: | Referat: Maya Kägi Götz (SP), Präsidium; Urs Riklin (Grüne), Vizepräsidium; Dr. Tamara Bosshardt (SP), Dr. Balz Bürgisser (Grüne), Leah Heuri (SP) i. V. von Christina Horisberger (SP), Christine Huber (GLP), Liv Mahrer (SP), Dr. Ann-Catherine Nabholz (GLP) |
| Minderheit: | Referat: Stefan Urech (SVP) |
| Enthaltung: | Sophie Blaser (AL), Yasmine Bourgeois (FDP), Sabine Koch (FDP) |
| Abwesend: | Isabel Garcia (FDP) |

Abstimmung gemäss Art. 62 Abs. 1 lit. c Gemeindeordnung (Ausgabenbremse):

Der Rat stimmt dem Antrag der Mehrheit mit 101 gegen 14 Stimmen (bei 0 Enthaltungen) zu. Somit ist das Quorum von 63 Stimmen für die Ausgabenbremse erreicht.

Damit ist in Übereinstimmung mit dem Stadtrat beschlossen:

Für den Umbau der Schulanlage Kugeliloo werden neue einmalige Ausgaben von Fr. 5 520 000.– bewilligt (Preisstand: 1. April 2024, Zürcher Index der Wohnbaupreise).

Mitteilung an den Stadtrat sowie amtliche Publikation am 16. April 2025 gemäss Art. 36 und 38 der Gemeindeordnung (Ablauf der Referendumsfrist: 16. Juni 2025)



5 / 5

Im Namen des Gemeinderats

Präsidium

Sekretariat